



Wachstum um jeden Preis?

Wir **Grüne** werden den Antrag stellen, dass die Baugebiete W7 und W8 erst verzögert realisiert werden. Forciertes Wachstum überfordert die Gemeindefinanzen und die Umwelt!

Die **Verkehrssituation** ist zu überprüfen, die Infrastruktur muss nachkommen und die Integration und Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Gemeinde sind dringend zu verbessern, bevor weitere Baugebiete realisiert werden.

Wir setzen uns für eine Aufwertung des **Poinger Südens** ein. Die vorhandene Nahversorgung soll aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Umwelt und Ökologie

Verantwortungsvoller Einsatz von und Umgang mit Ressourcen, Nutzung erneuerbarer Energien, Pflege von Flora und Fauna und die Erhaltung der Naherholungsgebiete gehören zu den wichtigsten Handlungsfeldern unserer kommunalen Politik.



Die Streuobstwiese in Poing-Süd – realisiert nach einem Antrag der Poinger **Grünen**



Yvonne Großmann, Dominik Fuchs, Werner Dankesreiter, Manfred Kammler und Sieglinde Pehl (von links nach rechts)

Die Gemeinde hat sich 2009 zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den Energieverbrauch um 60 % (bezogen auf 2008) zu reduzieren und die verbleibenden 40 % mit **regenerativen und umweltfreundlichen Energieträgern** zu ersetzen.

Wir werden auch in Zukunft

- ▶ uns für die Erreichung dieses Ziels einsetzen
- ▶ aktiv beim Energie- und Umweltbeirat mitarbeiten
- ▶ weitere kommunale und private **Bürgersolarkraftwerke** fördern. (Auf unseren Antrag hin und mit unserer Unterstützung wurde 2009 das erste Bürgersolarkraftwerk Poing errichtet.)

Wir haben im Dezember 2013 einen Antrag „**Blühflächen statt Grünflächen**“ gestellt. Nutzen:

- ▶ Verbesserung der Artenvielfalt (Pflanzen und Tiere)
- ▶ Höherer ästhetischer Wert und höherer Erlebnissfaktor
- ▶ Langfristig geringerer Pflegeaufwand für den Baubetriebshof.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



**Grün gefällt mir
Poing am besten!**

Programm der Poinger **Grünen** für die Kommunalwahl 2014 (Kurzversion)

Seit 1990 sind die **Grünen** im Gemeinderat Poing vertreten. **Grüne** Kommunalpolitik ist konstant sachorientiert, konstruktiv und ohne populistisches Parteiengeplänkel. Die mehrheitlich SPD-geführte Wachstumsgemeinde Poing braucht eine stärkere **grüne** Position! Zur Kommunalwahl am 16. März 2014 kandidieren auf den Plätzen 1 bis 5:

Sieglinde Pehl (60)

Rechtsreferentin



Manfred Kammler (60)

Projektingenieur



Werner Dankesreiter (55)

freier Dozent und IT-Berater



Yvonne Großmann (47)

Software-Entwicklerin



Dominik Fuchs (19)

Student Erneuerbarer Energien



Grüne Politik ist vom Ansatz her global: Klima, Ökologie, Menschenrechte, Wirtschaft machen an keinen Grenzen halt. Umsetzen wollen wir **grüne** Politik hier in Poing, wo wir zu Hause sind. **Für ein grünes Poing.**

Mobilität und Umwelt – möglichst im Einklang!

Mobilität sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Im Einklang mit der Umwelt sollen alle Poingerinnen und Poinger – auch ältere Menschen oder Menschen mit gesundheitlichen Problemen, Kinder, Jugendliche – individuelle Möglichkeiten der Mobilität nutzen können.

Radfahrer und Fußgänger



Hoher Parkplatzbedarf für Fahrräder am S-Bahnhof

und Radfahrer immer dann, wenn die Autos der gleichen Richtung **grün** haben – ohne Knopfdruck.

S-Bahn

- ▶ Wir Poinger **Grüne** wollen den **10-Minuten-Takt** für Poing und Halt der Express-S-Bahn.
- ▶ Die Unterführung am Poinger Bahnhof muss endlich behindertengerecht, fahrradfreundlich und sauber werden.
- ▶ **Taktverdichtung** der S-Bahn in der Nacht

Graffito in der Unterführung Gruber Straße



- ▶ Zügige und vollständige Umsetzung aller 17 Vorschläge unseres im Frühjahr 2013 im Gemeinderat einstimmig angenommenen Antrags für ein **sicheres und attraktiveres Radfahren** in Poing (Süd und Nord).
- ▶ Radwege enden nicht an Gemeindegrenzen. Wir fordern eine **Kooperation** mit Nachbargemeinden.
- ▶ Die **Radlparkplatzsituation** an der Nordseite der S-Bahn ist katastrophal und dringend verbesserungsbedürftig!
- ▶ Verbesserung und Verkürzung der Fußwege – **Trampelpfade sind Signale!**
- ▶ **Grün** für Fußgängerinnen, Fußgänger, Radfahrerinnen

Innerörtlicher Busverkehr

Möglichst schnelle Umsetzung der beschlossenen **Wartehäuschen** an Bushaltestellen (unser Antrag vom April 2012, Umsetzung von der Verwaltung zugesagt bis Oktober 2013)

► Optimierung der **Busanbindung inkl. Rufbussystem**

Verkehr in und um Poing

Wir fordern dringend eine Aktualisierung des Verkehrsgutachtens von 1992.

Finanzen der Gemeinde Poing

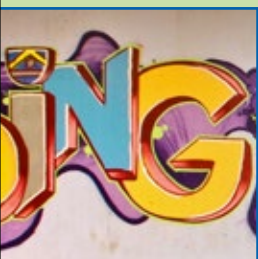
Der Poinger Haushalt – mit Augenmaß haushalten

Oberflächlich gesehen steht Poing finanziell hervorragend da, denn es ist seit Jahren praktisch schuldenfrei. Gerne übersehen wird jedoch, dass in den letzten Jahren die laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts nicht aus den laufenden Steuereinnahmen gedeckt werden konnten, sondern nur durch Entnahme aus Rücklagen und aus Grundstücksverkäufen.

Es fand also ein heimlicher Verzehr der Vermögensreserve statt, die eigentlich für große Infrastrukturinvestitionen gedacht war. Und davon stehen in den nächsten Jahren wahrlich einige an, etwa die neue Schule und die Kindertagesstätten im Zauberswinkel sowie Neubau oder Generalsanierung der Schule in der Karl-Sittler-Straße 12. Dazu kommen freiwillige aber wichtige Aufgaben wie der Neubau des Schul- und Sportschwimmbads und die Eisenbahnunterführung am Bahnhof.

Der aktuelle Finanzplan der Gemeinde geht davon aus, dass durch die hohen Investitionen die Rücklagen bis zum Jahr 2015 aufgebraucht sein werden und weitere Mittel für Schulen, Kindergärten und Schwimmbad nur durch Kreditaufnahmen in Millionenhöhe gedeckt werden können – mit den damit verbundenen Tilgungs- und Zinsverpflichtungen in den folgenden Jahren.

Wir **Grüne** werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Poing finanziell nicht über seine Verhältnisse lebt, und dass die massiven strukturellen Probleme des Haushalts gelöst werden.



Organisation und Struktur der Gemeinde Poing

Im Juli 2013 wurde der Abschlussbericht der Organisationsuntersuchung in der Verwaltung der Gemeinde Poing vorgelegt. Die darin empfohlenen Handlungsansätze zu einer Verwaltungsreform werden eine der großen Aufgaben der kommenden Wahlperiode sein.

Wir **Grüne** werden uns für die dringend erforderliche **Organisationsentwicklung** in der Verwaltung einsetzen.

Da die Personalausgaben seit 2011 um ca. 37% gestiegen sind (die Einwohnerzahl dagegen nur um ca. 5%), sind vorrangig die empfohlenen Effizienzreserven und Vermeidung von Personalaufbau umzusetzen.

Schulen in Poing

Wir **Grüne** haben sowohl den Antrag auf ein **Gymnasium** als auch insbesondere den Antrag für die Ansiedlung einer **weiterführenden Schule wie FOS oder BOS** in Poing unterstützt. Absolventinnen und Absolventen von Real- und Mittelschule sowie Azubis sollen in Poing die Möglichkeit haben, ihre Schulausbildung entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten fortzusetzen.

Zusammenwachsen in der Ortsmitte

Wir fördern und fordern einen **generationenübergreifenden Platz** in der neuen Ortsmitte für Jung und Alt, Nord- und Südpöingerinnen und -pöinger. Eine ansprechende Gestaltung mit bequemen und seniorenrechtlichen Sitzgelegenheiten gehört ebenso dazu wie ein kindersicherer Spiel- und seniorenrechtlicher Bewegungsplatz (Stichwort: **Generationenspielplatz**). Mit verschiedenen Veranstaltungen für alle Altersklassen wird der Platz zu einem belebten Ort, an dem ein Austausch stattfindet und Verbindendes entsteht.



Monopteros in
Poing-Nord